

»Wie alles begann ...«

- 1986** Anneliese Hellbeck bespricht mit Oberin Dorothea Krause am 17.07. die Gründung eines Krankenhaus-Hilfsdienstes.
- 1987** Geburtsstunde der „Grünen Damen“ am 4. Juni: Doris Pröß-Böhmer nimmt die Initiative von Anneliese Hellbeck erneut auf und führt Gespräche mit der Geschäfts- und Betriebsleitung des Evangelischen Krankenhauses Hamm. Zum 1. Dezember beginnen neun Frauen ihren Dienst auf verschiedenen Stationen des EVK und der Märkischen Kinderklinik (heute Klinik für Kinder- und Jugendmedizin).
- 1989** Beginn der monatlichen Treffen zu Fort- und Weiterbildungen.
- 1990** Verdoppelung der Gruppe auf insgesamt 18 Ehrenamtliche. Anneliese Hellbeck wird Mitglied im Leitenden Arbeitskreis der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe im Diakonischen Werk Westfalen.
- 1992** Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den lokalen Medien wachsen die „Grünen Damen“ bis 1994 auf 35 ehrenamtliche Mitglieder an.
- 1995** Die „Grünen Damen“ werden Mitglied im Förderkreis der EKH, Bonn.
- 1996** Kleider- und Spielzeugsammlung für die Kinder des Kinderheims in Bihac (Bosnien-Herzegowina) und Freizeitgestaltung mit den Ferienkindern der Partnerstadt.



CHRISTLICHE ÜBERZEUGUNG UND DIE BEREITSCHAFT ZU SOZIALEM ENGAGEMENT

Seit nunmehr 30 Jahren erleichtern diese ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im EVK Hamm – wegen ihrer lindgrünen Kittel respektvoll „Grüne Damen“ genannt – kleinen und großen Patienten den Aufenthalt im Krankenhaus.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal, der Seelsorge, der Pflegeüberleitung und dem Sozialdienst ist dabei selbstverständlicher Teil ihres ehrenamtlichen Einsatzes. Die „Grüne Damen“ im EVK Hamm sind Teil der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe (EKH), einem ehrenamtlichen Dienst, der aus christlicher Überzeugung und der Bereitschaft zu sozialem Engagement geleistet wird.

In der Kinderklinik geben sie den kleinen Patienten durch Schmusen, Kuschneln, Vorlesen und Spielen die notwendige Geborgenheit, damit das Heimweh nicht zu sehr drückt. Auf den anderen Stationen des EVK bieten die „Grünen Damen“ den Patienten durch Kontakte, Gespräche und die Übernahme kleiner Dienste eine persönliche Hilfe an, die außerhalb des medizinischen und pflegerischen Bereiches liegt.

Und immer, wenn sie an eine Zimmertür anklopfen und fragen: „Können wir etwas für Sie tun?“, ist sicher: Eine ihrer größten Tugenden ist das Zuhören.



Michael Wermker
Geschäftsführer EVK Hamm

Marcus Kirchmann
Geschäftsführer EVK Hamm

- 1997** Zehn Jahre nach Dienstbeginn sind 40 „Grüne Damen“ im Einsatz. Verleihung des Wappentellers der Stadt Hamm durch den damaligen Oberbürgermeister Jürgen Wieland an Doris Pröß-Böhmer stellvertretend für alle „Grünen Damen“ des EVK Hamm.
- 1998** Im Oktober nimmt eine Gruppe von 15 „Grünen Damen“ aus Hamm am Evangelischen Krankheitskongress in Duisburg teil.
- 2000** Die Einführung der neuen Pfarrerinnen Ulrike Melloh u. Cornelia Piskorz am EVK Hamm ist der Beginn einer engen Zusammenarbeit zwischen den „Grünen Damen“ und der Seelsorge.
- 2001** Besuch der Hammer „Grünen Damen“ in den Krankenhäusern Oberhavel GmbH, Oranienburg und Henningsdorf. Gespräche mit der dortigen Geschäftsführung und Pflegedienstleitung führten zur Initiierung einer Gruppe „Grüner Damen“ vor Ort.
- 2010** Auch die Oranienburger „Grünen Damen“ feiern schon 10-jähriges Jubiläum. Die Hammer Ehrenamtlichen sind eingeladen.
- 2012** Der Jahresausflug geht ins Christliche Hospiz Hamm und führt zu regem Informationsaustausch.
- 2017** Zum 30-jährigen Bestehen sind 25 Grüne Damen im Dienst.

